

Christian Ludwig Brehm als Ornithologe.

(Vortrag, gehalten bei der Tagung des Vereins sächsischer Ornithologen
am 1. April 1928 in Altenburg.)

Von

Hugo Hildebrandt.

Als am 30. September 1894 hier in Altenburg das Brehm-Schlegel-Denkmal enthüllt wurde, entwarf Rudolf Blasius in seiner Festrede ein Lebensbild Chr. Ludwig Brehms. Blasius hatte durch seinen Vater, der ein Freund Brehms war und mit ihm einen regen Briefwechsel führte, viel Material über Chr. L. Brehm zur Verfügung, und war dadurch in der Lage über hübsche Einzelheiten aus dem Leben des alten Brehm uns zu berichten. Die Rede von Blasius ist in der damals herausgegebenen Festschrift*) abgedruckt, auszugsweise auch an andern Stellen veröffentlicht, deshalb darf ich sie in der Hauptsache hier als bekannt wohl voraussetzen.

Heute erscheint uns Chr. Ludwig Brehm schon in einem andern Lichte als vor 30 Jahren, als man ihm hier in Altenburg ein Denkmal setzte. Damals stand noch die Brehmsche Vogelsammlung in Renthendorf, in Kisten verpackt auf dem Hausboden, ihren Inhalt kannte man nicht mehr und ihren Wert kannte man noch nicht. Jetzt steht die Sammlung wohlgeborgen im Rothschildmuseum in Tring und hat nach gründlicher sachkundiger Durcharbeitung bereits die schönsten Früchte für die Ornithologische Wissenschaft gezeitigt.

Chr. Ludwig Brehm wurde am 24. Januar 1787 in Schönau vor dem Walde als Sohn des Pfarrers Karl August Brehm geboren. In dem kleinen, unmittelbar am Fusse des Thüringer Waldes gelegenen Dorfe verlebte Brehm seine Kinderjahre. Nur 5 km von Schönau entfernt liegt Schnepfental, wo zu jener Zeit Johann Matthäus Bechstein als Lehrer der Naturwissenschaften am Salzmannschen Institut wirkte. Brehms Vater war mit Bechstein, der ja auch Theologe war, befreundet, und durch Bechstein mag

*) Die Enthüllungsfeier des Brehm-Schlegel-Denkmal's zu Altenburg. Altenburg 1895.

der Knabe die ersten Anregungen zur Beschäftigung mit der Vogelwelt empfangen haben. Mit welchem Eifer mag der neunjährige Christian Ludwig die im Jahre 1795 erschienene Gemeinnützige Naturgeschichte Bechsteins studiert haben, in deren 3 Bänden über die Vögel die erste vollständige Darstellung der Vogelwelt Thüringens gegeben wurde. Aber schon sehr früh zeigt sich der selbständige Zug im Charakter Brehms, der sich selbst durch Autoritäten in seinen gewonnenen Erkenntnissen nicht beirren lässt. Er schreibt über Bechstein:*) „Bechstein war ein Freund meines Vaters und früher nur 2 Stunden von meinem Geburtsorte wohnhaft. Ich ehrte ihn sehr, als ich aber die falsche Beschreibung des Schwarzamselnestes als 9jähriger Junge las, war für mich seine Glaubwürdigkeit dahin. Vieles Andre, was ich in früher Jugend für unrichtig erkannte, z. B. das zeitige Brüten der Elster und des Wasserschwätzers (beide sollen im Februar bauen), die ganz falsche Beschreibung des Eisvogelnestes und dergl. verleiteten mir die Schriften dieses grossen Mannes so, dass ich sie garnicht mehr lesen mochte.“

Zwei Jahre vor Bechsteins Tode, er starb 1822, trat Brehm mit ihm in Briefwechsel. Brehm nennt in seinen Briefen Bechstein stets den Vater der Naturgeschichte und kündigte das Erscheinen der Beiträge zur Vögelkunde an**).

Nach beendetem Studium in Jena kam Brehm 1810 als Hauslehrer auf das Rittergut Lausnitz bei Neustadt a. Orla und begann hier sogleich eine ausgedehnte Sammeltätigkeit. Viele Stücke seiner Sammlung stammen noch aus dieser Zeit. Von 1812 bis 1813 war er Pfarrer in Drakendorf bei Lobeda und von da ab bis zu seinem Tode im Jahre 1864 Pfarrer in Renthendorf bei Triptis, wo er am 27. April 1862 sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte. Er schreibt über diese Feier an seinen Freund Léon Olphe-Galliard in Lyon:***) „Meinen herzlichen Dank für Ihre Glückwünsche zu meinem Jubiläum. Man hat sich viele Mühe gegeben es zu verherrlichen. Tausende von Menschen waren herbeigeeilt, von denen die Kirche nur die Hälfte fassen konnte. Ein grosser silberner Pokal, eine grosse silberne Zuckerdose, eine schöne Bibel, Teller, Tassen und eine Menge anderer Dinge wurden mir verehrt, Gedichte, Glück-

*) Okens Isis 1848, S. 13.

***) Ludwig Bechstein, Dr. Joh. Matthäus Bechstein und die Forstakademie Dreissigacker, Meiningen 1855, S. 321.

***) Ornitholog. Jahrbuch III, 1892, S. 148.

wünsche von vielen Orten, selbst von fremden Gemeinden, geschickt und gebracht, kurz, man tat Alles, um mir Freude zu machen. Der Herzog von Altenburg liess mir den sächsischen Hausorden mit der Krone übergeben. Die beiden an diesem Tage gehaltenen Vorträge werden gedruckt und wenn Sie es wünschen, will ich Ihnen ein Exemplar davon senden.“

Die Renthendorfer Pfarramtschronik enthält als erste Eintragung des Amtsnachfolgers Brehms, des Pfarrers Otto Ludwig Korn, folgenden Satz: 1862 feierte der hiesige Pfarrer Herr Dr. med. Chr. Ludwig Brehm sein 50jähriges Dienstjubiläum unter grosser Beteiligung der hiesigen Gemeinde wie der benachbarten, von welchen allen er die grösste Achtung und Liebe genoss.“

Die Renthendorfer Chronik wurde von Brehm angelegt. Sie beginnt mit einem Bericht über den Durchmarsch französischer Truppen durch das Dorf. Während seiner ganzen Amtsdauer hat Brehm alle ihm wichtig genug erscheinenden Ereignisse gewissenhaft eingetragen. Welchen Wert er dabei den Vorgängen in der Vogelwelt beimass, mögen die folgenden Einträge zeigen:

„1837 zeichnete sich durch seine merkwürdige Frühjahrswitterung sehr aus. Ostern fiel auf den 25. März. An diesem Feste und später war die Witterung schön bis zum 6. April. Als wir am 7. erwachten, lag $1\frac{1}{2}$ Fuss Schnee, welcher ohne Wind gefallen war und deswegen ganz Deutschland gleichförmig bedeckte. Die Ufer des Rodabaches wimmelten von hungrigen Vögeln, Steinschmätzern, Singdrosseln, Schwarzamseln, Rotkehlchen, Rotschwänzen, Bachstelzen, Staren usw. alle waren untereinander. . . Der Schnee lag 10 Tage, brachte der Leipziger Messe grossen Schaden — die Waren konnten nur mit grosser Beschwerde hingebracht werden — und richtete die meisten der obenbenannten Vögel, auch eine grosse Menge Lerchen, zu Grunde, sodass nachher die Wälder und Fluren sehr sparsam mit den lieblichen Sängern bevölkert waren.

1845 Schnee stellte sich Anfang des Februar ein und häufte sich bei einer Kälte, die bis auf 22° stieg. Kaum fortzukommen. Menschen und Tiere litten sehr viel. Die Hasen kamen in die Höfe, ja in die Futterkammern, und taten an den Obstbäumen grossen Schaden. Von den Vögeln starben fast alle Schwarzamseln und sehr viele Feldhühner. Von den ersteren waren unsere Wälder in diesem Jahre ganz leer. Wilde Gänse wurden nicht nur geschossen, sondern sogar lebendig gefangen.

1848 . . . Der Winter war gelinde, aber durch viele Nordlichter und die Ankunft nordischer Vögel (Seidenschwänze, Leinfinken usw.) ausgezeichnet.“

Brehm hat eine Fülle von Arbeiten veröffentlicht, in überwiegender Mehrzahl ornithologischen Inhalts. In der Festschrift zur Enthüllungsfier des Brehm-Schlegel-Denkmales bringt Rudolf Blasius auch ein Verzeichnis der Schriften Chr. Ludwig Brehms und führt darin 138 Titel auf. Dies Verzeichnis ist aber nicht vollständig, es fehlen darin ornithologische Arbeiten, die Brehm in Okens Isis, in der Naumannia und im Journal für Ornithologie und andern Zeitschriften veröffentlichte; auch die erste Veröffentlichung Brehms nennt Blasius nicht und die letzte führt er irrtümlich als Arbeit Alfred Brehms auf. Die erste Veröffentlichung Brehms erschien 1820 in den Osterländischen Blättern unter dem Titel: Sing Schwäne im Osterlande*). Brehm gibt darin die unterscheidenden Kennzeichen von Höckerschwan und Sing schwan und berichtet über verschiedene ihm bekannt gewordene Vorkommen von Sing schwänen im Osterlande; auch kündigt er seine in Kürze erscheinenden, schon im Druck befindlichen Beiträge zur Vögelkunde an. Diese Beiträge, das erste grössere selbständige Werk Brehms, sind in 3 Bänden in den Jahren 1820 bis 1822 erschienen. In zwangloser Folge werden darin vollständige Beschreibungen mehrerer neu entdeckter und vieler seltener oder nicht gehörig beobachteter deutscher Vögel gegeben. Nicht nur die ausführlichen und genauen Beschreibungen des Gefieders und des zergliederten Körpers der Vögel zeichnen dies Werk aus, vor allem sind es auch die auf eigenen sorgfältigen Beobachtungen gegründeten Beschreibungen der Lebensweise der behandelten Vögel. Seitenweise hat Alfred Brehm diese Schilderungen aus dem Erstlingswerk des Vaters in sein Tierleben übernommen, wo sie auch in der neuesten Auflage nicht ausgemerzt wurden, weil man eben bis heute noch nichts besseres an die Stelle setzen konnte. Auch Naumann hat vielfach daraus geschöpft, man vergleiche z. B. die Abschnitte über Aufenthalt, Betragen, Nahrung und Fortpflanzung unter Raufusskauz, Schwarzspecht, Grauspecht, Kiefernkreuzschnabel, Steinsperling, Gebirgsbachstelze, Kleiber u. a. bei Naumann mit den entsprechenden Abschnitten Brehms.

*) Osterländische Blätter für Landes-, Natur- und Gewerbekunde, herausgegeben von den Secretären der Naturforschenden Gesellschaft in Altenburg 1820. Nr. 18, S. 137—139.

Den Beiträgen zur Vögelkunde folgten 1823/24 das Lehrbuch der Naturgeschichte aller europäischen Vögel in 2 Bänden. 1824 erschien das erste Heft der Zeitschrift *Ornis* oder das Neueste und Wichtigste der Vögelkunde, die Brehm „in Verbindung mit mehreren Naturforschern“ herausgab, von der aber nur 3 Hefte erschienen sind. 1831 kam dann das vielumstrittene Handbuch der Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands, worin nach sorgfältigen Untersuchungen und den genauesten Beobachtungen mehr als 900 einheimische Vögelgattungen zur Begründung einer ganz neuen Ansicht und Behandlung ihrer Naturgeschichte vollständig beschrieben sind. 1832 erschien das Handbuch für den Liebhaber der Stuben-, Haus- und aller der Zählung werthen Vögel, und endlich im Jahre 1855 noch „Der vollständige Vogelfang“. Eine gründliche Anleitung, alle europäischen Vögel zu fangen nebst einer Uebersicht aller europäischen Vögel, unter denen sich viele neue Arten befinden.

Genannt sind hier nur die wichtigsten Werke Brehms, daneben hat er noch verschiedene Bücher und sehr viele Abhandlungen in Zeitschriften, allein oder mit anderen zusammen, herausgegeben, z. B. eine Monographie der Papageien „im Verein mit andern Naturforschern“. Diese Arbeit scheint ihm aber wenig Freude bereitet zu haben, denn er schreibt darüber an Eugen Ferdinand von Homeyer unter dem 10. Nov. 1843*). „Ich lege Ihnen das 1. Heft eines Werkes bei, welches auf Ansuchen des Verlegers begonnen wurde und mich schon lange gereut hat; doch ist das 2. Heft unter der Presse!“ Für das Bädekersche Eierwerk schrieb Brehm den Text, und an Ludwig Thienemanns Systematischer Darstellung der Fortpflanzung der Vögel Europas war er neben August Wilhelm Thienemann Mitarbeiter.

Brehms kleinere Arbeiten erschienen zum grössten Teil in seiner *Ornis*, in Okens *Isis*, den Mitteilungen aus dem Osterlande, der *Naumannia*, im *Journal für Ornithologie* und in der Allgemeinen Deutschen naturhistorischen Zeitung. Auch in einigen französischen und englischen Zeitschriften sind Arbeiten von Brehm erschienen. Diese schickte er in deutscher Sprache an seine im Auslande wohnenden Freunde, liess sie von diesen übersetzen und veröffentlichen. Als die *Société Linnéenne* zu Lyon Brehm zum korrespondierenden Mitgliede ernannt hatte, schreibt er an seinen Freund Léon Olphe-Galliard: Um mich nicht als ein müssiges Mit-

*) v. Homeyer, Ornithologische Briefe, Berlin 1881, S. 61.

glied Ihrer Gesellschaft darzustellen, schicke ich Ihnen einen zoologischen Aufsatz mit der Bitte, ihn ins Französische zu übersetzen und in der Zeitschrift Ihrer Gesellschaft abdrucken zu lassen.*)

Die letzte Arbeit Brehms unter dem Titel: „Einige Vögelarten, welche sich dadurch, dass ihre Männchen ein dem Weibchen ähnliches Kleid tragen, von den Verwandten unterscheiden“, ist in den Verhandlungen der Kaiserlich Leopoldinisch Karolinischen Akademie der Naturforscher erschienen. Sie wurde erst nach dem Tode Brehms gedruckt und trägt den Vermerk: „Eingegangen bei der Akademie am 1. Juni 1864“. Am 23. Juni starb Brehm. Der damalige Präsident der Akademie Karl Gustav Carus widmete Brehm folgenden Nachruf: „Diese wahrscheinlich letzte Arbeit des um die Ornithologie so hochverdienten Herrn Verfassers, welche das Präsidium noch von ihm selbst eingesendet erhalten hat, können wir nicht ohne den ehrendsten Nachruf in unsere Verhandlungen aufnehmen. Sein Name wird bleibend sein in den Akten der Naturwissenschaft! mögen dieser daher auch die reichen Schätze seiner hinterlassenen Sammlungen in würdiger Weise zu Gute kommen.“

Von Brehms Werken hat ausser den beiden kleinen Schriften: „Die Wartung und Pflege der Kanarienvögel, Sprosser, Nachtigallen“ und „Die Kunst Vögel als Bälge zu bereiten“ keines eine zweite Auflage erlebt. Die Brehmschen Bücher wurden durch die mit ihnen im gleichen Zeitraum (1822—1860) erscheinende Naturgeschichte der Vögel Deutschlands von Johann Friedrich Naumann, völlig in den Schatten gestellt, und über den engen Kreis der Ornithologen hinaus kaum bekannt. Erst als im Jahre 1903 Harterts Werk über die Vögel der paläarktischen Fauna zu erscheinen begann, als darin überall der Name Chr. Ludwig Brehms genannt und auf seine Arbeiten Bezug genommen wurde, erinnerte man sich wieder des alten Brehm, es entstand eine starke Nachfrage nach seinen verschollenen Büchern, die rasch gesuchte und begehrte Seltenheiten auf dem antiquarischen Büchermarkte wurden und heute selbst für hohe Preise kaum noch zu haben sind. Darum gibt man nun typengleiche Neudrucke heraus. Der „vollständige Vogelfang“ ist bereits erschienen und die Herausgabe anderer Werke Brehms ist in Vorbereitung.

Brehm macht in keinem seiner Werke ausführliche Literaturangaben, er kümmerte sich um die ornithologische Literatur über-

*) Ornithol. Jahrbuch III, 1892, S. 6.

haupt recht wenig, die eigene Beobachtung am lebenden und am toten Vogel schien ihm viel wichtiger. Er selber schreibt, dass seine literarischen Hilfsmittel äusserst gering seien*); nicht einmal das Naumannsche Werk besass er, denn aus seinem Briefwechsel mit der Naturforschenden Gesellschaft in Altenburg geht hervor, dass er wiederholt Bände dieses Werkes aus der Bücherei der Gesellschaft entliehen hat.

Der Umstand, dass ihm die Fachliteratur in ausreichendem Masse nicht zur Verfügung stand, tritt in den Arbeiten Brehms hin und wieder störend hervor. Des öfteren gibt er Vögeln, die ihm nicht bekannt sind, neue Namen, ohne um die Feststellung, ob sie schon benannt und beschrieben sind, allzusehr sich zu bemühen. „Ich konnte nicht anders, als ihm einen besonderen Namen zu geben, den ich recht gern wieder zurücknehmen will, wenn es ein schon bekannter Vogel ist. Die Freude bleibt mir doch, ihn zuerst als einen deutschen Vogel aufgeführt, und dadurch die Zahl der deutschen Arten um eine vermehrt zu haben.“ **) So schrieb Brehm, als er einen schlecht erhaltenen, einige Jahre zuvor bei Lübben im Spreewalde erlegten Häherkuckuck erhielt. Der Vogel war von Linné bereits als *Cuculus glandarius* benannt und beschrieben, das war aber Brehm damals nicht bekannt, er belegte ihn daher mit dem neuen Namen *Cuculus macrourus*.

Wegen der vielen neuen Arten, die er „entdeckte“ und benannte, wurde Brehm von manchen Seiten stark angegriffen. Sein heftigster Gegner war Constantin Gloger, der die Ansicht vertrat, dass für die Wissenschaft nichts unerlässlicher sei, als das richtige Feststellen jeder Art in ihrem ganzen Umfange, und man deutlich sehe, dass es keinen Begriff gebe, den die Natur selbst bestimmter festhalte, als den der Art.***)) Brehm dagegen hatte schon damals erkannt, dass die Art keineswegs ein so fest umgrenzter Begriff ist, und er war der Erste, der eine über die sogenannte gute Art hinausgehende Stufe, die er Subspezies nannte, in die Systematik einführte. Weil er aber seine Subspezies in gleicher Weise benannte wie die Spezies oder gute Art, so richtete er in der Systematik eine erhebliche Verwirrung an. Diesen Fehler erkannte er später selbst und erklärte auf der Versammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Köthen im Jahre 1856, er

*) Beiträge zur Vögelkunde I, S. 500.

**) Beiträge zur Vögelkunde I, S. 500.

***)) Naumannia 1856, S. 278.

habe vielleicht gefehlt, dass er seine Subspezies mit Namen von Spezies-dignität bezeichnet habe, er sei jedoch bereit, einen andern, die Sache von vornherein erklärenden Weg einzuschlagen. Der alte Speziesname solle der Spezies gehören, die Subspezies aber nach Schlegels Vorschlag einen dritten Namen erhalten.*) In dieser Weise wolle er jetzt sein System durchführen.

Auf einigen Etiketten der Sammlung ist das noch geschehen, ebenso in seinen nach dieser Zeit noch veröffentlichten Arbeiten, z. B. in den Abhandlungen über die Haubenlerchen, die Schleierkäuze und die Steinkäuze in der Naumannia.***) Jetzt ist die ternäre Nomenklatur für die wissenschaftliche Benennung der Tiere allgemein angenommen und durch die internationalen Nomenklaturregeln festgelegt.

Ogleich sich Brehm die allergrösste Mühe gab, seinen neuen Spezies und Subspezies Geltung zu verschaffen, so fand er doch darin bei seinen Zeitgenossen wenig Geneigtheit. Für seine *Certhia brachydactyla*, die er schon 1820 in seinem Erstlingswerk beschrieb, hat er sein ganzes Leben lang kämpfen müssen. Er schickte an Naumann Stücke beider Baumläuferarten und machte auf die Unterschiede in Färbung, Zeichnung, Schnabel- und Krallenlänge aufmerksam, konnte aber Naumann nicht überzeugen. Dieser begründet seine Ansicht in einer ausführlichen Erklärung***): „Ich halte für nötig in der Kürze zu bemerken, was mich veranlasst, zur Zeit nicht der Meinung des Herrn Brehm beizutreten, welcher sich nämlich bewogen fand, in seinen herausgegebenen Schriften zwei voneinander verschiedene Arten von Baumläufern anzunehmen, die viele andere Männer vom Fach, und auch ich nur für eine einzige halten.“ Nun folgt eine ausführliche Stellungnahme zu Brehms unterscheidenden Kennzeichen, dann heisst es weiter: „Wollte man meinen, ich kenne Brehms *C. brachydactyla* nicht, so erwidere ich: dass Herr Brehm selbst so gütig war, damals, als ich noch glaubte, seine neue Art übersehen zu haben, mir ein altes Pärchen und einen jungen Vogel seiner langschnäbligen und zugleich auch einen Jungen von seiner kurzschnäbligen Art, ausgestopft, zu überschicken. So gelangte ich auf dem kürzesten und sichersten Wege zur Kenntnis derselben, wofür ich Herrn Brehm denn auch recht sehr danke. Da aber, wie man sieht, meine nach-

*) Naumannia 1856, S. 276.

***) Ebenda 1858, S. 206—230.

****) Ebenda Naturgesch. der Vögel Deutschl. Bd. 5, S. 416-418.

herigen Beobachtungen ein ganz anderes Resultat gaben, wie kann ich nun anders als ihm widersprechen? Was mir übrigens recht sehr leid tut, da ich gegen den Mann, dessen unermüdlichem Fleisse die vaterländische Ornithologie so sehr viel zu verdanken hat, die grösste Achtung hege. Darum kann ich ihm jedoch in einer Sache nicht beipflichten, von welcher ich, nach gemachten eigenen Erfahrungen, eine ganz andere Ansicht habe, die auch noch mancher Andere mit mir teilt, so dass ich leicht ein halbes Dutzend Namen (auch grosser Naturforscher) denen beifügen könnte, die sich selbst schon genannt haben und ebenfalls meiner Meinung sind.

Möge denn immerhin H. B. auf mich anwendbar finden, was er in seinem Lehrbuch v. Naturg. u. europ. Vög., S. 154 sagt, wo er Allen denen, die nicht an seine *C. brachydactyla* glauben wollen, Mangel an Gelegenheit in der Natur zu beobachten, und Unfähigkeit zu sehen und zu hören zuschreibt; möge mir auch noch Schlimmeres bevorstehen; ich kann bis heute nicht anders, als seine lang- und kurzschnäbligen Baumläufer für nur zufällige Abweichungen unserer *C. familiaris* halten.“

Auch J. H. Blasius nimmt in den Nachträgen zu Naumanns Werk ausführlich zu der Baumläuferfrage Stellung und kommt zu dem Ergebnis: „Dass unter diesen Umständen nicht an eine scharfe Trennung der beiden Formen zu denken ist, liegt auf der Hand. Will man hier Arten trennen, so ist man für einen grossen Teil der Individuen der Willkür unterworfen. Die Willkür aber gibt weder wissenschaftliche Einsicht noch praktische Sicherheit.*)

Trotzdem versuchte Brehm immer wieder, seine Gegner von ihrem Irrtum zu überzeugen. In humorvoller Weise sagte er 1856 auf der X. Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Köthen: „Meine Herren! Wir haben während dieser Versammlung schon so manche Spezies begraben, ich will nun auch noch die *Certhia Costae* bestatten. Zuvor aber betrachten Sie diese Suite von Baumläufnern.“**) Und in einer 1857 erschienenen Abhandlung über die europäischen Baumläufer***) heisst es, nachdem auf sicher leitende unterscheidende Merkmale an Gefiederzeichnung und Stimme der *familiaris*-Gruppe und der *brachydactyla*-Gruppe hingewiesen ist: „Deswegen muss ich mich sehr wundern, dass viele Nesthocker

*) Naum. Nat. d. Vögel Deutschl. Fortsetzung der Nachträge, Zusätze u. Verb. 13, S. 205.

**) Naumannia 1856, S. 356.

***) Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung N. F. III, S. 105.

und Nestflüchter unter den Ornithologen die *Certhia brachyactyla* nicht als eigene Art anerkannt haben. Die *Certhia septentrionalis* steht unter dem Namen von *Certhia costae* als eigene Art im Verzeichnis der europäischen Vögel und ist doch, wie wir gesehen haben, durchaus Nichts als eine Subspezies von *Certhia familiaris*, während *Certhia brachyactyla*, die doch jeder nesthockende Ornitholog an ihrem grossen Schnabel und dunkeln Oberkörper erkennen muss, von Vielen als blosser Spielart angesehen wird! Wie wenig scharf muss der Blick solcher Nesthocker sein. Was soll ich aber erst von den Nestflüchtern sagen? Bei ihnen ist die Verkennung der *Certhia brachyactyla* ganz unbegreiflich und nur aus einer sehr unvollkommenen Beobachtung zu erklären. Bädcker, Thienemann der Aeltere, Bonde und Mehrere meiner Freunde haben sie richtig erkannt. Am Meisten wundere ich mich, dass unser grosser Naumann, der gewiss ein Nestflüchter ist, sie bei der Herausgabe jenes Bandes, in welchem die Baumläufer stehen, zwar nach von mir erhaltenen Exemplaren abbildete, aber nicht als Art anerkennen wollte; jetzt würde das freilich anders sein.“

Doch gegen die Autorität Naumanns konnte Brehm nicht aufkommen, weder der Sohn Alfred Brehm in seinem Tierleben erkannte die vom Vater beschriebene neue Art an — erst in der 1913 erschienenen 4. Auflage des Tierleben ist das geschehen — noch konnte sich der Bearbeiter der Baumläufer im Neuen Naumann, Rudolf Blasius, zu einer Trennung der beiden Baumläuferarten entschliessen. Heute zweifelt, wie Hartert sagt, kein kompetenter Ornithologe mehr daran, dass es in Mitteleuropa 2 Arten von Baumläufern gibt.*)

Brehm besuchte fleissig die Versammlungen der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, in denen er öfter den Vorsitz führte, aber wiederholt auch für seine neuen Arten heftig kämpfen musste. Vor der Versammlung in Gotha im Jahre 1854 schreibt er an seinen Freund Joh. Heinr. Blasius in Braunschweig: „Auf Gotha freue ich mich wahrhaft. Gott lasse mich diese Freude erleben und regiere die Herzen der Anwesenden, dass keiner den andern durch Zorn und Rechthaberei kränke, es sind ja doch grösstenteils nur Ansichten, welche die Menschen entzweien.“**) Nach dieser Versammlung schreibt er an Eugen Ferdinand v. Homeyer: „Es war

*) Vögel d. paläarktischen Fauna, S. 323.

**) Die Enthüllungsfeier des Brehm-Schlegel-Denkmal, Altenburg 1895, S. 11.

sehr zu bedauern, dass Sie nicht in Gotha waren. Die Versammlung war ziemlich zahlreich und leidlich hübsch, ohne Zank und Streit.“*) Ebenfalls an v. Homeyer schreibt Brehm einige Jahre später, nach der Versammlung in Harzburg: „Bei der Versammlung in Harzburg fehlten wir beide; doch hatte ich, um den Herren eine Unterhaltung zu verschaffen, ein Kistchen mit 80 Vögeln hingeschickt, welche, wie ich erfahren, zur Erheiterung gedient. Was übrigens noch vorgekommen, kann ich nicht sagen. Nur so viel weiss ich, dass Gloger an Dr. Altum und Baldamus einen Brief voll von Grobheiten in Bezug auf mich geschrieben hat. Wie ich zu dieser Ehre komme weiss ich nicht; so viel aber kann ich Ihnen sagen, dass ich nicht darauf antworten werde, wenn er auch etwas gegen mich drucken lässt. Unter andern hat er gemeint, ich sollte mir nicht einfallen lassen, etwas über die Schonung der Vögel bekannt zu machen, weil ich den Vogelfang geschrieben habe. Trotzdem habe ich einen Aufsatz über die Schonung der Singvögel ausgearbeitet, welchen ich nächstens an Maidinger in Frankfurt schicken werde.“**)

Uebrigens war Gloger bei jener Versammlung nicht anwesend. Das Sitzungsprotokoll sagt über den Hergang: „Die ausgelegte Vogelsendung Brehms gibt hierauf Veranlassung zu längeren Discussionen und Demonstrationen, an denen sich besonders die Herren Dr. Blasius, Oberamtmann Heine, Major Kirchhoff, Dr. Altum, Dr. Hennecke, Dr. Zander, Dr. Kjärbölling u. A. beteiligen. Am interessantesten erschienen die reichen Suiten der Haubenlerchen und Eulen, und wenn man auch über die Artwürde manches dieselbe beanspruchenden Individuums abweichender Ansicht war, so einigte man sich doch um so lieber in der Anerkennung der unermüdlchen Tätigkeit usw. des leider abwesenden Herrn Einsenders, dem man die Einsicht in dies reiche Material verdankte.“***)

Brehm hat dann keine Versammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft mehr besucht, doch schickte er zu der 1860 in Stuttgart stattfindenden Versammlung wieder eine Zusammenstellung von 10 Adlern und 55 Nusshähern****) und schrieb dazu: „Ueber die ersten

*) Homeyer, Ornitholog. Briefe, S. 36.

***) Meidinger war Herausgeber der in Frankfurt a. M. 1858, 1859 erschienenen Zeitschrift „Mitteilungen aus der Werkstätte der Natur“, und „Aus allen Reichen der Natur.“

****) Naumannia 1858, S. 185.

*****) Nach Brehms eigener Angabe waren es 16 Adler und 25 Nusshäher. Vergl. nächste Seite.

(Adler) aber muss ich etwas sagen, weil sich unter ihnen 3 Stücke einer neuen von meinem Sohne Reinhold in Spanien entdeckten und nach seinem Wohltäter, dem Prinzen Adalbert von Baiern, Königl. Hoheit benannten Art unter ihnen befanden. Man hätte uns zutrauen können, dass wir einen solchen Namen nicht leichtsinnig einem Vogel, wenn auch einem Adler, beilegen würden, denn das würde ja gegen die Sr. Königl. Hoheit schuldige Verehrung und Dankbarkeit arg verstossen haben. Allein man hat uns auf eine Probe gestellt, welche wir hoffentlich nicht mit Unehren bestehen werden. Blasius und v. Heuglin haben die *Aquila Adalberti* meines Sohnes für eine *Aquila rapax* erklärt. Das kann offenbar nur ein Scherz sein; denn wer je eine *Aquila rapax* im ersten und zweiten Lebensjahre gesehen und nur einigermaßen Blick hat, kann unmöglich beide sehr verschiedene Arten vereinigen. Ich habe mich über diesen Scherz gefreut, weil er mir den Beweis gibt, dass die Herren in Stuttgart recht munter gewesen sind und meinem Sohne und mir zutrauen, dass wir Scherz verstehen. Allein da doch Einer und der Andere beim Lesen der Stuttgarter Verhandlungen die Sache für ernst nehmen könnte: will ich die hierher gehörigen Adler kurz beschreiben. . . .*)

An seinen Freund Léon Olphe-Galliard schreibt Brehm in dieser Sache am 4. Okt. 1860: „In Stuttgart war ich nicht, habe aber 16 Adler und 25 *Nucifraga* hingeschickt. v. Heuglin will meines Sohnes *Aquila Adalberti* mit *Aquila rapax* vereinigen; ich habe ihm geschrieben, dass er im grossen Irrtum ist. Diese beiden Vögel ähneln einander wie *Emberiza miliaria et citrinella*.“**)

Die neuere Forschung hat auch in dieser Sache Brehm Recht geben müssen. Brehms *Aquila Adalberti* ist als die spanische Form des Kaiseradlers *Aquila heliaca adalberti* Brehm anerkannt.

Von Jugend an bis zu seinem Tode hat Brehm ununterbrochen, mit rastlosem Eifer Vögel gesammelt. Das älteste noch erhaltene Stück der Brehmschen Sammlung, ein *Muscicapa collaris* ♂, ist bezeichnet „Juli 1804 bei Gotha“ — Brehm war damals 17 Jahre alt — und das letzte von seiner Hand geschriebene Sammlungsetikett trägt das Datum 2. Jan. 1864.

Zuerst wurden die Vögel, wie damals auch in allen Museen noch üblich, aufgestellt, später, als dann der Raum im Renth-

*) Bericht über die XIII. Versammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zu Stuttgart vom 17. bis 20. September 1860, S. 55.

**) Ornithol. Jahrbuch III, 1892, S. 138.

dorfer Pfarrhause nicht mehr ausreichte, als Bälge konserviert. Diese sind zum grössten Teile heute noch sehr gut erhalten. Was aber die Brehmsche Sammlung vor allem auszeichnet und wertvoll macht, ist die sorgfältige und genaue Etikettierung der einzelnen Stücke, die es ermöglicht, viele, von Brehm in seinen Schriften besonders erwähnte Stücke, in der Sammlung aufzufinden. Hartert konnte von 371 der von Brehm neu benannten Spezies und Subspezies in der Sammlung die Typen ermitteln.*) Das ist für spätere Untersuchungen von grösstem Wert. Auch Bechsteins Sammlung ist noch erhalten,**) wenigstens die Stücke aus seiner späteren Zeit in Dreissigacker. In der früheren Zeit verwendete Bechstein noch kein Arsenik, und die ohne dies Gift behandelten Präparate sind selbstverständlich zu Grunde gegangen. Aber Bechsteins Sammlung hat nur noch historisches Interesse, wissenschaftlichen Wert hat sie nicht, weil keinerlei Angaben über die Herkunft der Stücke vorhanden sind.

Der alte Brehm hatte etwa 15 000 Vögel zusammengetragen, davon den grössten Teil in Ostthüringen selber gesammelt und auch selbst präpariert. Als im Winter 1847/48 Leinzeisige und Seidenschwänze in ungeheueren Mengen erschienen, sammelte und präparierte er von den ersteren 160 und von den letzteren 50 Stück.***) Viele Stücke der Sammlung sind auch durch Tausch erworben. In Tauschverkehr stand Brehm mit Mädcl in Gotha, Oberländer in Greiz, v. Seyffertitz in Ahlsdorf bei Wittenberg, Christian Ludwig Landbeck in Mössingen in Württemberg, Bädcker in Witten a. d. Ruhr, Friedrich Boie in Kiel, Pastor Zander zu Barkow in Mecklenburg, Eugen Ferdinand v. Homeyer in Stolp in Pommern, Prediger Böck in Danzig, und vom Auslande lieferten ihm Vögel: v. Hueber in Klagenfurt aus Kärnten, Johann Salamon v. Petény in Pest aus Ungarn, Graf Wodzicki und S. C. v. Siemuszowa-Pietruski aus Galizien, Graf Felix v. Gourcy-Droitaumont in Wien aus Oesterreich, A. Linder Mayer in Athen aus Griechenland, Olphe-Galliard in Lyon aus der Schweiz und Südfrankreich. Die meisten dieser Männer empfahl Brehm der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zur Aufnahme, und wir finden daher fast alle die obengenannten Namen in den Mitgliederlisten unserer Gesellschaft, die dann auch für ihre Sammlung Vögel und andere Naturalien aus jenen Quellen erhielt.

*) Types of birds in the Tring Museum, Novitates Zoologicae XXV, 1918, S. 4—63.

**) Im Realgymnasium zu Meiningen.

***) v. Homeyer, Ornitholog. Briefe, S. 69, 70.

Noch mehr erweitert wurde der Sammelbereich Brehms, als seine Söhne ins Ausland reisten, als Alfred von 1847 bis 1852 in Ägypten und Nubien sammelte. Von dort, wie auch von den Reisen nach Spanien 1856 und nach Norwegen 1860 lieferte er reiches Material in die Sammlung des Vaters. Reinhold, der sich in Madrid als Arzt niederliess, bereicherte die Sammlung mit spanischen Vögeln.

Aber Brehm sammelte nicht planlos, was er zufällig bekommen konnte. Seine Briefe zeigen uns, wie er mit grösster Hartnäckigkeit immer und immer wieder um bestimmte Vögel bittet und mit seinen Erinnerungen nicht aufhört, bis er die gewünschten Stücke erhält. „Aus Ihrer Gegend würden mir ganz besonders willkommen sein“ dann folgt die Aufzählung der gewünschten Arten, „haben Sie ja die Gewogenheit, mir davon zu senden, was Sie entbehren können“ „überhaupt bitte ich Sie recht dringend, was Sie davon erhalten können, mir zukommen zu lassen“ solche Wendungen finden sich in seinen Briefen überall.

Von seinem Freunde Olphe-Galliard erbittet Brehm am 13. August 1858*) „alle Meisen der Alpen, besonders *Parus palustris* mit ihren Verwandten . . . besonders auch *Fringilla linaria* L., Bädeler hat uns nämlich geschrieben, dass Leinfinken auf den Alpen brüten. Da nun die nordische *Fringilla linaria* ungläubliche Verschiedenheiten zeigen: vermuthe ich, dass die Schweizer auch ihr Eigentümliches haben werden. Ferner wünsche ich Elstern aus der Schweiz und aus Frankreich, überhaupt sind mir auch die gewöhnlichen Vögel willkommen, wenn sie nur weit her sind und aus besonderen Gegenden kommen.

Am 27. Juni 1859. Was Sie mir von *Parus palustris* geschickt haben kommt hier auch vor; in der Schweiz lebt auch der grössere *Parus alpestris auctorum*, vielleicht gelingt es Ihnen, diesen zu erlegen.

Am 12. August 1859. Von den Alpen hätte ich sehr gerne *Parus alpestris* dem *Parus palustris* ähnlich, vielleicht von meinem *Parus salicarius* eine Subspecies *Anthus aquaticus juvenis*, *Fringilla linaria*, welche dort brüten soll. . . .

Am 27. Mai 1860. . . . doch will ich nur noch um einen jungen *Anthus aquaticus* bitten.

Am 4. Oktober 1860. Zu dem bereits gewünschten füge ich noch *Parus palustris* vom Gebirge, *Nucifraga* und *Perdix saxatilis* hinzu, in der Hoffnung, dass Sie mich nicht unbescheiden nennen

*) Ornithol. Jahrbuch III, 1892, S. 131.

Am 29. Oktober 1861. Die gütigst übersandten Meisen sind *Parus alpestris* und machen mir viel Freude. Ich halte Sie für eine Subspecies meiner *Parus salicarius*, wozu *Parus borealis* gehört.“

Man sieht, wie richtig Brehm diese Glieder des Formenkreises *Parus atricapillus* erkannte und beurteilte.

Hatte Brehm früher auf den Erwerb gepaarter Paare besonderen Wert gelegt, um durch diese die Berechtigung seiner „Gattungen“ zu beweisen; denn „was sich gattet ist eine Gattung“, so zeigen seine Briefe und anderen Schriften deutlich, wie allmählich in ihm die Erkenntnis reift, dass bei gleichartigen Vögeln in den verschiedenen Ländern deutliche, feststehende Unterschiede vorhanden sind. Zu einer allgemeinen Kenntnis der geographischen Formen unsrer europäischen Vögel gelangte er jedoch nicht, weil dazu das ihm zur Verfügung stehende Material bei weitem nicht ausreichte. In seiner Arbeit „*Sitta europaea* ein den deutschen Ornithologen unbekannter Vogel“*) schreibt Brehm: „Schreiber dieses lässt sich deswegen, soweit es seine geringen Mittel erlauben, aus verschiedenen Ländern auch die bei Renthendorf gewöhnlichen Vögel kommen“. Er hatte aus Schweden 72 Vögel erhalten, darunter auch Kleiber und nun zu seinem Erstaunen gesehen, dass die skandinavischen Kleiber eine ganz weisse Unterseite haben, eine Tatsache, auf die bisher noch niemand hingewiesen hatte. Brehm schreibt weiter: „Es ist bloss daraus erklärlich, dass sich die meisten Naturforscher in fremden Ländern nur um die ungewöhnlichen Thiere bekümmern, und die, welche sie mit denen ihres Landes für gleichartig halten, unbeachtet lassen. Das ist aber ein ganz falscher Weg. Hätte Boie und die andern die skandinavische Halbinsel bereisenden Ornithologen dort nur eine einzige *Sitta europaea* geschossen, so wäre der Irrtum sogleich in die Augen gefallen und die grosse Verschiedenheit des schwedischen Kleibers erkannt worden.“

Gleich nach Brehms Tode wurde versucht, die Sammlung zu verkaufen. Alfred Brehm liess einen Katalog drucken und teilte die Sammlung in eine Haupt- und eine Nebensammlung, wohl in der Erwartung, dass eine Sammlung von 7000 auserlesenen Stücken leichter verkäuflich sei, als eine solche von 15000 Vögeln.***) Aber ein Verkauf kam damals nicht zu Stande, nur der in der Sammlung befindlichen Riesenalk, *Alca impennis*, wurde an den König Victor Emanuel

*) Zeitung für Zoologie, Zootomie und Paläozoologie, 1. Bd., Nr. 26, 1849, S. 205.

***) Hartert, Types of birds in the Tring Museum, Novitates Zoolog. XXV, 1918, S. 5.

von Italien verkauft, und ist aus dessen Privatsammlung später in das Museum zu Rom gekommen, wo er jetzt noch sich befindet. Die ganze Sammlung wurde erst verkauft, als auch Alfred Brehm längst gestorben war, nachdem inzwischen viele Stücke zerstört, beschädigt, abhanden gekommen, teils auch an Schulen verschenkt waren.

Heute begreifen wir kaum, wie es möglich war, dass diese wertvolle Sammlung 37 Jahre lang unbeachtet in Renthendorf verbleiben und dem Verderben preisgegeben werden konnte, dass nicht eins der deutschen Museen sie zu erwerben suchte.

Nach der Einweihung des Brehm-Schlegel-Denkmal in Altenburg wurde versucht, die altenburgische Staatsregierung für den Ankauf der Sammlung zu gewinnen. Der Plan konnte jedoch nicht verwirklicht werden. Bald darauf fand Kleinschmidt Veranlassung, die Sammlung in Renthendorf zu untersuchen. Eine Arbeit über die paläarktischen Sumpfschnecken nötigte ihn, die Brehmschen Urexemplare zum Vergleich heranzuziehen. Dabei fand er die Sammlung in ihren wesentlichen Teilen noch gut erhalten, erkannte aber, dass sie bei längerem Verbleiben an dem ungeeigneten Aufbewahrungsort ohne jede sachkundige Pflege sehr gefährdet sei, und machte auf diese Gefahr aufmerksam. Dann kaufte Lord Walter Rothschild die Sammlung, und im Jahre 1900 wurde sie nach Tring in England überführt.

Nach sachgemässer Herrichtung und Aussonderung der schadhafte Stücke, konnten etwa 9000 Bälge dem Zoologischen Museum Rothschilds in Tring einverleibt werden.

Damit ist nun die dauernde Erhaltung der Brehmschen Sammlung gewährleistet. Dass in Tring die Sammlung den arbeitenden Ornithologen in grosszügiger und entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt wird, das kann ich nach eigener Erfahrung dankbar bezeugen.

Bald, nachdem die Brehmsche Sammlung in Tring eingeordnet war, begann Hartert sein grosses Werk über die Vögel der paläarktischen Fauna, dessen 1. Lieferung im November 1903 und dessen Abschlussheft im März 1922 erschien. Wenn es zutrifft, dass die Arbeit an der Brehmschen Sammlung Hartert die Anregung gab zur Herausgabe seines für die ornithologische Wissenschaft so hervorragend wichtigen Werkes, dieses also mittelbar als eine Frucht der Lebensarbeit Christian Ludwig Brehms anzusehen wäre, so wäre damit der Wunsch erfüllt, den einst Karl Gustav Carus in seinem Brehm gewidmeten Nachruf aussprach.

Verzeichnis der Schriften Christian Ludwig Brehms.

Zusammengestellt von
Hugo Hildebrandt.

Als Grundlage für die nachstehende Zusammenstellung hat mir das Verzeichnis der Schriften Chr. L. Brehms in der Festschrift zur Enthüllungsfeier des Brehm-Schlegel-Denkmal's von Rudolf Blasius, Altenburg 1895 und das *Repertorium ornithologicum* in Giebels *Thesaurus ornithologiae*, Leipzig 1872, gedient. Beide Schriftenverzeichnisse erwiesen sich jedoch als lückenhaft und ungenau, zudem enthält Giebels *Thesaurus* selbstverständlich nur ornithologische Arbeiten Brehms.

Schwerlich wird auch das nachstehende Schriftenverzeichnis alle Veröffentlichungen Brehms enthalten, denn Brehm veröffentlichte seine Arbeiten in den verschiedensten Zeitschriften und schrieb auch in den Tageszeitungen, so dass es kaum gelingen wird die Erzeugnisse seiner Feder ganz vollständig zusammenzutragen.

Ich bin bemüht gewesen in alle Schriften Brehms persönlich Einsicht zu nehmen. Diejenigen, bei denen mir das nicht gelungen ist, sind durch einen * kenntlich gemacht; sie sind nach der Stelle, an der ich sie fand, zitiert. Alle andern Schriften sind mit ihrem vollständigen Titel wortgenau bezeichnet.

1820.

1. **Singschwäne im Osterlande.** Von Brehm. Osterländische Blätter für Landes-, Natur- und Gewerbekunde, herausgegeben von den Secretären der Naturforschenden Gesellschaft in Altenburg. Nr. 18, 29. April 1820, S. 137—139.
2. **Beiträge zur Vögelkunde** in vollständigen Beschreibungen mehrerer neu entdeckter und vieler seltener, oder nicht gehörig beobachteter deutscher Vögel mit fünf Kupfertafeln von Christian Ludwig Brehm, 8°, 1. Bd., Neustadt an der Orla 1820, 2. Bd. mit 3 Abbildungen Neustadt an der Orla 1822, 3. Bd. von Christian Ludwig Brehm und Wilhelm Schilling mit 3 Abbildungen, Neustadt an der Orla 1822.

1822.

3. * Selbst aus den Quellen der edelsten irdischen Freude gehen die schwersten Leiden hervor. Eine Predigt, gr. 8°, Neustadt a. d. Orla 1822.

1823.

4. **Die merkwürdige Beschaffenheit des weiblichen Kuckucksmagens (*Cuculus canorus et rufus*).** Okens Isis 1823, II, S. 222–225.
5. **Erwiderung auf die Bemerkungen des Herrn Dr. Carus über die Haare im Kuckucksmagen** von Brehm und Dr. Richter. Okens Isis 1823, S. 1249–1253.
6. **Lehrbuch der Naturgeschichte aller europäischen Vögel** von Christian Ludwig Brehm. 1. Theil. Mit einem Kupfer, Jena 1823. 2. Theil, Jena 1824. 8°.

1824.

7. **Der nordische Seeadler (Weisschwänzige Seeadler, Beinbrecher.) *Aquila boreales*, Brehm (*Aquila albicilla et ossifraga*. *Falco albicilla et ossifragus* Linn.)** Ornithologie oder das Neueste und Wichtigste der Vögelkunde in Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben von Chr. L. Brehm. Jena 1824, I. Heft, S. 1–19. [Von der Ornithologie erschienen drei Hefte. 1. Heft 1824, 2. Heft 1826, 3. Heft 1827.]
8. **Der Wintersturmvogel, *Procellaria hyemalis*, Brehm.** Ornithologie I, 1824, S. 20–28.
9. **Leislers Eidertauchente, *Platypus Leisleri* Brehm.** Ornithologie I, S. 28–42. Im Inhaltsverzeichnis Heft II, S. VII ist der letzte Teil dieser Abhandlung S. 40–41 unter dem Titel „Das Sommerkleid der männlichen Eider- tauchenten“ besonders aufgeführt.
10. **Die kleine Kormoranscharbe *Carbo subcormoranus*, Brehm (*Carbo cormoranus*, Meyer et Temminck),** Ornithologie I, 1824, S. 42–54.
11. **Beobachtungen über den Würger *Lanius* Linn.** aus Briefen des Herrn Freiherrn v. Seyffertitz mit dessen eigenen Worten. Nachtrag von Brehm. Ornithologie I, 1824, S. 54–79.
12. **Merkwürdige Beobachtungen über den grauen Kranich, *Grus cinerea*,** Bechst. vom Herrn Freiherrn v. Seyffertitz, aus dessen Briefen mit Beibehaltung seiner eigenen Worte. Nachschrift von Brehm. Ornithologie I, S. 79–110; Fortsetzung II, S. 64–80; III, S. 42–54.
13. **Brehms Beurtheilung des zweiten und dritten Theils von Naumanns Vögelwerk,** II. Ausgabe, Ornithologie I, S. 133–157.

1825.

14. **Systematische Darstellung der Fortpflanzung der Vögel Europas** mit Abbildung der Eier, im Vereine mit Ludwig Brehm, Pastor in Renthendorf, Georg August Wilhelm Thienemann, Pastor in Droyssig, herausgegeben von Friedrich August Ludwig Thienemann. 4°.
- | | |
|--|--------------|
| 1. Abth. Raubvögel—Krähenarten, | Leipzig 1825 |
| 2. „ Insectenfresser, | „ 1826 |
| 3. „ Körnerfresser, | „ 1829 |
| 4. „ Körnerfresser. Sumpfvögel, | „ 1830 |
| 5. „ Wasservögel, vom Herausgeber allein bearbeitet. | „ 1838 |

1826.

15. **Eine kurze Uebersicht der europäischen Vögel** von dem Herausgeber. Ornithologie II, S. 1–25; Fortsetzung III, S. 1–17.
16. **Die einheimischen Wasserspitzmäuse.** Ornithologie II, S. 25–56.

17. **Einige Beobachtungen über die blaue Drossel.** *Turdus cyanus*. Von dem Herrn Grafen Felix von Gourcy-Droitaumont, Kaiserl. Königl. Kämmerer zu Wien. Aus den Briefen und mit den eigenen Worten desselben. Orn. II, S. 56—63.
18. **Etwas über Brehms neue Vögelarten von Brehm.** Okens Isis 1826, S. 190—203.
19. **Eine Vergleichung** verwandter Vögelarten und zugleich eine Erwiderung auf Herrn Fabers Bemerkungen über meine neuen Arten hochnordischer Schwimmvögel von Brehm in Bezug auf Isis, Spalte 317 usw. Okens Isis 1826, S. 927—936 und 983—996.

1827.

20. **Einige merkwürdige Beobachtungen über die Fledermäuse**, von Brehm. Orn. III, S. 17—29.
21. **Beobachtungen über die Steindrossel**, *Turdus saxatilis*, Linn. von Felix Grafen von Gourcy-Droitaumont, Kaiserl. Königlichem Kämmerer zu Wien. Nachschrift von Brehm. Orn. III, S. 30—42.
22. **Eine neue Art Kreuzschnabel mitten in Deutschland** von Brehm. Orn. III, S. 77—98.
23. **Etwas über die Kreuzschnäbel von Brehm.** Okens Isis 1827, S. 704—724.
24. **Das Ausstopfen der Vögel von Brehm.** Okens Isis 1827, S. 147—168. Beschluss 1828, S. 1244—1267.
25. **Die Naturwissenschaften aus religiösen Gesichtspunkten betrachtet.** Christian Ludwig Brehm. Einleitung zu den Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. I. Bd., 1. Heft, Görlitz 1827, S. 1—21.
26. * *Les Musaraignes aquatiques indigènes de l'Allemagne.* Ferussac Bulletin Sc. nat. Tom. II, S. 287—288.

1828.

27. **Noch Etwas über Brehms neue Vögelarten** und über die Grundsätze, nach denen diese aufgestellt werden, zugleich auch eine Erwiderung auf Herrn Constantin Glogers Beleuchtung derselben, von Brehm. Okens Isis 1828, S. 23—39.
28. **Noch Einiges über Brehms neue Vögelarten**, zugleich eine Erwiderung auf Herrn Glogers Bemühungen einige derselben als unächt darzustellen und eine Beschreibung der drey Arten Wachholderdrosseln von Brehm. Okens Isis 1828, S. 39—80.
29. **Ueber *Columba domestica*, *livia* et *Amaliae* von Brehm.** Okens Isis 1828, S. 136—141.
30. **Der Zug der Vögel von Brehm.** Okens Isis 1828, S. 912—922.
31. **Uebersicht der deutschen Vögelarten** nach Brehm. Okens Isis 1828, S. 1268—1285.
32. * *Quelques observations sur les Chauve-souri et description de cinq espèces nouvelles d'Allemagne.* Ferussac Bulletin Sc. nat. Tom. 14, S. 250—251.
33. * *Crucirostra bifasciata nov. spec.* Ferussac Bulletin Sc. nat. Tom. 14, S. 260.

1829.

34. **Einige Bemerkungen über deutsche Vögel** von Weiß zu Coburg mit Anmerkungen von Brehm. Okens Isis 1829, S. 632—636.

35. **Der Löwe keine Katze, von Brehm.** Okens Isis 1829, S. 636—639.
36. **Wo stammt die Hauskatze her?** Eine Untersuchung von Brehm. Okens Isis 1829, S. 639—640.
37. **Weitere Nachricht** über das Zusammenwohnen der weiblichen Fledermäuse und einige Beobachtungen über *Vespertilio noctula*, *Bechsteinii* und *rufescens* Brehm, von Brehm zu Renthendorf unweit Jena. Okens Isis 1829, S. 640—644.
38. **Schilderung** eines zoologischen Ausfluges auf die Inseln im Kattegatt, im July 1824, von Fr. Faber. Vorwort [und Nachschrift] von Brehm. Okens Isis 1829, S. 717—723, 897—902. [Fortsetzung und Schluß der Abhandlung in Ornith. II, S. 159—173, III, 125—150. Nach dem Tode Fabers von Brehm hier veröffentlicht.]
39. **Einige wichtige Beobachtungen** über seltene Vögel vom Grafen v. Gourcy-Droitaumont, aus seinen Briefen ausgezogen [mit 2 Nachschriften] von Brehm. Okens Isis 1829, S. 724—736.
40. **Etwas über den Laubfrosch, *Rana arborea*** von demselben. Okens Isis 1829, S. 875—876. [Verfasser des in der Isis vorhergehenden Artikels ist Dr. Richter in Roda, nach dem Inhaltsverzeichnis muss dagegen Brehm als Verfasser gelten. Aus dem Inhalt der Abhandlung ist der Verfasser nicht sicher festzustellen.]
41. **Etwas über den Borkenkäfer (*Bostrychus typographus*)** von Brehm. Okens Isis 1829, S. 877—881.

1830.

42. **Die grossen Adler** mit befiederten Füßen von Brehm. Okens Isis 1830, S. 96—106.
43. **Der deutsche Baumfalke in seinem Betragen,** Okens Isis 1830, S. 107—110.
44. **Noch einige Beobachtungen** über den zweybindigen Kreuzschnabel, *Circus bifasciata*. Okens Isis 1830, S. 110—112.
45. **Wichtige Bemerkungen** über seltene Vögel von dem Herrn Grafen v. Gourcy-Droitaumont, aus dessen Briefen ausgezogen und mit einer Nachschrift versehen von Brehm. Okens Isis 1830, S. 785—796.
46. **Wichtige Beobachtungen** über den rothfüßigen Falken, *Erythropus vespertinus* Br. (*Falco vespertinus* Linn. *F. rufipes* Besecke) und das österreichische Sandhuhn. *Glareola Austriaca* Linn., wie auch einige kurze ornithologische Nachrichten von dem Herrn Pfarrer von Pethény zu Czinkota in Ungarn, aus dessen Briefen mitgetheilt von Brehm. Okens Isis 1830, S. 796—798
47. **Ueber die doppelte Mauser** der zur Sippe Taucher, *Colymbus* gehörigen Vögel, von Brehm. Okens Isis 1830, S. 979—984.
48. **Beschluss der Uebersicht der deutschen Vögel** von Brehm, Fortsetzung von B XXI, 1268—1285, Okens Isis 1830, S. 985—1013.
49. **Schilderung** eines ornithologischen Ausfluges nach Thüringen im Jun. 1827. Okens Isis 1830, S. 1113—1126.
50. **Ein noch unbekannter gefährlicher Feind der Fische,** bekannt gemacht von Brehm. Okens Isis 1830, S. 1126—1128. [Die Wasserspitzmaus.]
51. **Etwas über das Betragen** des rauchfüßigen Kauzes, *Stryx dasypus* Bechst. (*Nyctale abietum?* Br.) von Brehm. Okens Isis 1830, S. 1128—1130.
52. * *Vespertilio rufescens* nov. spec. Feruss. Bull., Sc. nat. Tom. 23, p. 115.

1831.

53. **Handbuch der Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands**, worin nach den sorgfältigsten Untersuchungen und den genauesten Beobachtungen mehr als 900 einheimische Vögel-Gattungen zur Begründung einer ganz neuen Ansicht und Behandlung ihrer Naturgeschichte vollständig beschrieben sind. Von Christian Ludwig Brehm. Mit 47 Kupfertafeln. Ilmenau 1831, 8°.
54. **Die Hauptbewegungen der Vögel** von Brehm. Okens Isis 1831, S. 145—166.
55. **Zwey merkwürdige Beyspiele von der Klugheit des Hundes**, mitgetheilt von Brehm. Okens Isis 1831, S. 272—273.
56. **Eine naturgeschichtliche Anfrage von Brehm**. Okens Isis 1831, S. 273 [elektrische Funken aus Reiherfedern].
57. **Etwas über das verschiedene Farbenkleid der *Motacilla Feldegg Michahelles***, oder der in Dalmatien vorkommenden *Motacilla melanocephala Lichtenstein*, von Felix Grafen von Gourcy-Droitaumont, eingesandt von Brehm. Okens Isis 1831, S. 701—704.
58. **Etwas über die Kalenderlerchen** von demselben. Nachschrift von Brehm. Okens Isis 1831, S. 704—705.
59. **Die Kleinen europäischen Rohrhühner** von Brehm. Okens Isis 1831, S. 705—710.

1832.

60. **Handbuch für den Liebhaber der Stuben-, Haus- und aller der Zählung werthen Vögel**, enthaltend die genauesten Beschreibungen von 200 europäischen Vogelarten und eine gründliche, auf vielen neuen Beobachtungen beruhende Anweisung, die in- und ausländischen Vögel zu fangen, einzugewöhnen, zu füttern, zu warten, fortzupflanzen, vor Krankheiten zu bewahren und von denselben zu heilen. Unter Mitwirkung des Herrn Felix Grafen von Gourcy-Droitaumont herausgegeben von Ch. [L.] Brehm. Mit 8 Kupfertafeln. Ilmenau 1832, 8°.
61. **Die deutschen Goldhähnchen** von Brehm. Okens Isis 1832, S. 19—52.
62. **Einige Beobachtungen über die Vögel um Renthendorf vom Februar 1830 bis dahin 1832, und einige andere, von Brehm**. Okens Isis 1832, S. 734—752, 836—858 und 1833, S. 771—790.

1833.

63. **Eine neue Gattung Nussknacker** vom Grafen von Gourcy-Droitaumont, und 2 neue derselben Sippe, auch Etwas über die Nussknacker überhaupt von Brehm. Okens Isis 1833, S. 970—978.
64. **Einige ornithologische Beobachtungen des Freyherrn von Seyffertitz und 2 neue Vogelgattungen**, mitget. v. Brehm. Okens Isis 1833, S. 979—981.
65. **Ueber den europäischen Seidenschwanz, *Bombycilla garrula Briss***. Nachschrift von Brehm. Okens Isis 1833, S. 981—982.
66. **Eine neue Gattung Karmingimpel, *Erythrothorax medius*, Seyffertitz et Brehm**. Okens Isis 1833, S. 982—984.
67. **Eine neue Gattung weisschwingige Wasserschalben** vom Freyherrn von Seyffertitz und Brehm. Okens Isis 1833, S. 985—987.

1834.

68. **Zoologische vorzüglich ornithologische Bemerkungen** auf einer Reise von Renthendorf nach Berlin im Herbste 1832 von Brehm. Okens Isis 1834, S. 38—70.

69. **Einige Beobachtungen über seltene Vögel** vom Herrn Freyherrn von Seyffertitz auf Ahlsdorf, dem Herrn von Homeyer auf Nerdin und von Brehm, mitgetheilt von dem Letztern. Okens Isis 1834, S. 240—254.
70. **Nachschrift von Brehm** zu einer Abhandlung „Einiges über den Condor oder Kuntur, *Vultur gryphus Linn. Sarcoramphus gryphus Dumeril*, von Felix Graf Gourcy-Droitaumont und Herrn Heckel, Assistent bey dem K. K. Naturalien-Kabinet in Wien. Okens Isis 1834, S. 407—412.
71. * **Neue Schulgesänge**, Ein Gesangbuch für Bürger und Landschulen mit Karl Glo. Fr. Kückler, Neustadt 1834.
1835.
72. **Die Sumpfschnepfen, *Telmatias Boje*** von Brehm. Okens Isis 1835, S. 116—126.
73. **Etwas über die Waldschnepfen *Scolopax Linne, Cuvier, Boje***, Brehm, Okens Isis 1835, S. 126—127.
74. **Die Ehen der Vögel von Brehm**. Vorgelesen in der Versammlung der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Okens Isis 1835, S. 127—135.
75. **Ein neues Beyspiel, dass die Naturgeschichte auch von den Grossen der Erde geschätzt und unterstützt wird**. Bekannt gemacht von Brehm. Okens Isis 1835, S. 231—233.
76. **Ueber das Pflegemutter-Wesen bey den Vögeln, bearbeitet für das Stiftungsfest der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes am 2. July 1834, von Brehm**. Okens Isis 1835, S. 233—236. Nachschrift S. 236—238.
77. **Etwas über das Sommerkleid des Enten-Männchen**. Okens Isis 1835, S. 238—240.
78. **Das Studium der Naturgeschichte in der Natur**. Von Brehm. Okens Isis 1835, S. 241—250.
79. **Wann werden die Krähenarten brutfähig?** Beantwortet von Brehm. Okens Isis 1835, S. 317—319.
80. * **Notes sur divers Oiseaux. L'Institut Journal général des Sociétés et travaux scientifiques de la France** III, Nr. 99, p. 108.
1836.
81. **Der Vogelfang**. Eine gründliche Anweisung zur Einrichtung des Drossel- und jeder andern Art des Vögelherdes, des Tränckerdes, des Lerchenstreichens, der Schneusse, der Schlingen, des Fanges mit dem Kauze, der Locke, der Heherhütte, des Wachtel- und Rebhühnerfanges usw. nebst genauer Beschreibung aller zu fangenden Vögel; für Güter- und Waldbesitzer, Jäger und Jagdliebhaber, Freunde des Vogelfanges und der Stubenvögel, mit Benutzung der in Europa gewöhnlichen Fangarten, nach eigenen Erfahrungen.
Allgemeine *Encyclopädie* der gesamten Land- und Hauswirtschaft der Deutschen, Leipzig 1836.
82. **Historisch-topographisches Taschenbuch von Jena** und seiner Umgebung, besonders in naturwissenschaftlicher und medicinischer Beziehung, herausgegeben unter Mitwirkung der Herren Brehm, Dobereiner, Fries, Götting, Huschke, Kiefer, Krause, Renner, Schmidt, Schrön, Stark I, Suckow sen. et jun., Thon, Voigt, Weckenroder u. A. von J. C. Zenker. Jena 1836, S. 298—306. *Fauna jenensis (Aves)* von Brehm

Der Herausgeber bemerkt dazu: „Herr Pastor Brehm in Renthendorf hatte die Freundlichkeit seine Beobachtungen über die ornithologischen Verhältnisse des Saaltales uns vollständig mitzuthellen, aus denen wir jetzt einen gedrängten Auszug liefern“. . .

Brehm war mit der Kürzung offenbar nicht einverstanden und veröffentlichte die ungekürzte Abhandlung in Okens Isis. Vergl. unter 1837, Nr. 85.

1837.

83. **Die Frage: „Ist eine Besteuerung der Singvögel notwendig und ratsam?“**
Beantwortet vom Herrn Pfarrer Brehm zu Unterrenthendorf. Mittheilungen aus dem Osterlande I, S. 210—220.
84. **Brehm, Pfarrer zu Renthendorf, über das Betragen der männlichen Raubvögel gegen ihr brütendes Weibchen und die Jungen.** Okens Isis 1837, S. 367—373. [Vortrag auf der Versammlung der Naturforscher und Aerzte zu Jena am 23. September 1836.]
85. **Etwas über die Vögel bey Jena.** Von Brehm. Okens Isis 1837, S. 673—685.
Diese Abhandlung war für das von **Zenker** herausgegebene topographische Taschenbuch von Jena bestimmt. Da aber Herr Zenker nur einen Auszug in jenem Werke davon gegeben hat, so theile ich sie hier vollständig mit, in der Hoffnung, dass sie Manchem nicht zu ausführlich seyn werde.
86. **Reise von Renthendorf nach Nürnberg** im Mai 1830 unternommen und vorzüglich in Bezug auf die Vogelkunde beschrieben von Brehm. Okens Isis 1837, S. 685—702.
87. **Einige vorläufige Nachrichten** über die in Deutschland vorkommenden Bach- und Schafstelzen, die Sippen *Motacilla et Budytes* von Brehm. Okens Isis 1837, S. 739—741.
88. **Das Gemüthliche der Vögel**, von Brehm. Vorgelesen am Stiftungsfeste der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg am 5. July 1837. Okens Isis 1837, S. 741—747.

1838.

89. **Einige Bemerkungen über die Fortpflanzung der Thiere** und über die künstliche Fortpflanzung der Forellen, nebst einer naturwissenschaftlichen Einleitung. Mitgetheilt von Brehm. Mittheilungen aus dem Osterlande II, 1. Heft, S. 30—40.
90. **Brehm's letztes Wort über die Besteuerung einiger Singvögel** zur Verständigung mit einem landschaftlichen Abgeordneten, ein Wort des Friedens. Mittheilungen aus dem Osterlande II, 1. Heft, S. 40—47.
91. * *Observations on some of the domestic instincts of birds, The magazine of natural history, and journal of zoology, etc. conductet bey Edward Charleswooth.* Vol. 2, 1838, p. 399—406.

1839.

92. **Ehre den Krähen**, von Brehm. Mittheilungen aus dem Osterlande III, 1. Heft, S. 37—43.
93. **Etwas zur Beruhigung** bei der allgemeinen Besorgniss wegen der Verheerungen, welche die schädlichen Forstinsecten in unsern Nadel-

wäldern bereits angerichtet haben und noch anrichten können, von Brehm, Mittheilungen aus dem Osterlande III, 2. Heft, S. 89—97.

94. **Merkwürdiger Sturm in Unterrenthendorf.** Brehm, Mittheilungen aus dem Osterlande III, 2. Heft, S. 118—120.

1840.

95. **Beantwortung einiger Fragen, die Kreuzotter. *Vipera Coluber*, *Berus* betreffend,** von Brehm. Mittheilungen aus dem Osterlande, IV. Heft, S. 49—52.
96. **Etwas über Gallizien und eine Naturgeschichte der Vögel dieses Landes, welche der Ritter und Herrschaftsbesitzer von *Siemuszowa Pietruski* auf *Podhorodie* bey Stryi herauszugeben gedenkt, mitgetheilt von Brehm.** Okens Isis 1840, S. 271—274.
97. **Etwas über die frühe Zeugungsfähigkeit der weiblichen Tagraubvögel.** Von Brehm. Okens Isis 1840, S. 274—275.
98. **Das Betragen der männlichen Eulen gegen ihre Weibchen und ihre Jungen.** Von demselben. [Brehm]. Okens Isis 1840, S. 275—280.
99. **Das Betragen der männlichen Vögel gegen ihre Weibchen und ihre Jungen.** Von Brehm. Okens Isis 1840. S. 424—429.
100. **Etwas über den Einfluss ungünstiger Witterung, besonders über die des Aprils 1837 auf das Leben der Vögel.** Von Brehm. Okens Isis 1840, S. 429—436.
101. **Vollständige Naturgeschichte der Vögel Deutschlands** von Brehm. Okens Isis 1840, S. 589—625, 767—780, [Unvollendet, nur die Geier und *Gypaetos* sind behandelt.]

1841.

102. **Schilderung mehrerer Ausflüge nach Brinnis bey Delitzsch, 4 Stunden von Leipzig, in zoologischer, vorzüglich ornithologischer Hinsicht,** von Brehm. Okens Isis 1841, S. 39—67, 121—157, 200—218, 293—309.
103. **Schilderung eines Ausfluges nach Klosterlausnitz bey Eisenberg, um die von der Nonne, *Liparis monacha*, angerichteten Verwüstungen zu sehen, am 22. September 1840, von Brehm.** Okens Isis 1841. S. 348—366.

1842.

104. **Die Kunst, Vögel als Bälge zu bereiten, auszustopfen, aufzustellen und aufzubewahren, nebst einer kurzen Anleitung, die Schmetterlinge und Käfer zu fangen, zuzubereiten, aufzustellen und aufzubewahren.** Mit Benutzung des von P. Evans zu Paris 1841 erschienenen Werkchens nach den genauesten Beobachtungen der Natur und langwierigen Erfahrungen dargestellt von Christian Ludwig Brehm. Weimar 1842, 2. Aufl. 1860. 8°.
105. **Monographie der Papageien** oder vollständige Naturgeschichte aller bis jetzt bekannten Papageien mit getreuen und ausgemalten Abbildungen, im Verein mit andern Naturforschern herausgegeben von Chr. L. Brehm, Pfarrer zu Renthendorf, Jena, August Schmidt, Paris *Treuttel et Würtz de Lille* Nr. 7, Heft 1—14 mit 70 Tafeln, Fol. 1842—1855.
106. **Schilderung mehrerer Ausflüge nach Brinnis bey Delitzsch, 4 Stunden von Leipzig, in zoologischer, vorzüglich ornithologischer Hinsicht,**

von Brehm (Fortsetzung von Isis 1841, S. 309), Okens Isis 1842, S. 409—435, 488—516, 566—590, 647—681, 752—783.

107. **Einige Bemerkungen** über die Sperlinge und über die Zeichnung verwandter Vogelarten von Brehm. Okens Isis 1842, S. 884—902.

1843.

108. **Unterrenthendorf** (Ephorie Roda) in Kirchen-Galerie des Herzogtums Sachsen Altenburg. Lief. 17, S. 83—88 [von Pfarrer Brehm.] Nachtrag der Redaction: Herr Pfarrer Brehm, geboren 1787 den 24. Januar, Zögling des Gymnasiums zu Gotha und der Universität Jena, ist berühmt als Naturforscher, namentlich als Ornitholog und Schriftsteller im Fache der Ornithologie. Seine eigene Vogelsammlung dürfte an Reichthum und Vollständigkeit alle Privatsammlungen dieser Art in Deutschland übertreffen. Auch als geistlicher Liederdichter ist er aufgetreten.
109. **Zusätze und Nachträge** zu dem Handbuche für den Liebhaber der Stuben-, Haus- und aller der Zählung werthen Vögel unter Mitwirkung des Herrn Grafen von Gourcy-Droitaumont herausgegeben von Chr. L. Brehm. Ilmenau, bey Voigt 1832. Okens Isis 1843, S. 484—511, 1845, S. 805—815, 885—895.
110. **Beobachtungen** über die Raubvögel, Ziegenmelker, Segler, Schwalben und den grauen Papagei *Psittacus erythacus*, Linn. Okens Isis 1843, S. 511—529.
111. **Einige naturgeschichtliche Bemerkungen** auf einer Reise an den Rhein im September und Oktober 1842 von Brehm. Erste Abteilung, Merkwürdige Vögel des Museums und der Gegend von Gotha. Strandräuber, Trappen und andere. Okens Isis 1843, S. 723—732. Zweite Abteilung. Reise von Gotha nach Frankfurt. Das Senkenbergsche Museum daselbst. Goulds Werk über die Vögel des Himalayagebirges. Etwas über *Cuculus rufus*. S. 883—895.

1844.

112. **Einige naturgeschichtliche Bemerkungen** auf einer Reise an den Rhein im September und Oktober 1842 von Brehm. Fortsetzung von Isis 1843, Heft XII, S. 895. Dritte Abteilung: Mainz, Möven, Condore, Vultur fulvus, Gypaëtos, Haliaëtos, Aquila, Pandion, Eulen, Ammer usw. Okens Isis 1844, S. 483—500.

1845.

113. **Nachtrag von L. Brehm** zu: Erziehung der Auerhühner in der Gefangenschaft mitgetheilt von S. C. v. Siemuszowa-Pietruski: aus einem nicht gedruckten Manuscripte einer Naturgeschichte der Vögel Galiziens. *Nova Acta Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Germanicae Naturae Curiosorum* XXI. Breslau 1845, p. 410—412. Isis 1845, S. 805—815.
114. **Verzeichnis der bis jetzt im Osterlande bemerkten Vögel** [von C. L. Brehm.] Mittheilungen aus dem Osterlande IX, 1. Heft, S. 59—72. [Fortsetzung ist nicht erschienen.]

115. **Einige naturgeschichtliche Bemerkungen** auf einer Reise an den Rhein im September und October 1842 von Brehm. (Beschluss von XII, 1843, S. 895. Okens Isis 1845, S. 163—175.
116. **Drey neue deutsche Vogelarten**, nicht Subspecies, sondern Species und eine Beschreibung der bindigen Kreuzschnäbel, von Brehm. Okens Isis 1845, S. 243—269.
117. **Das Stiftungsfest der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Aitenburg**, am 5. Julius 1843 und Etwas über die Vögel Griechenlands und Australiens. Von Brehm. Okens Isis 1845, S. 323—358.

1846.

118. **Brehms Vögel** (Fortsetzung von Isis 1845, Heft XII, 885) der Kanarienvogel. *Fringilla Canaria* Linn. Canarienzeisig, Canarienfink, Okens Isis 1846, S. 5—19, Fortsetzung von 1845 XII, 885.
119. **Etwas über den Zug und das Verweilen der Vögel vom 1. September 1845 bis zum 15. Mai 1846**. Von Brehm. Allgemeine Deutsche naturhistorische Zeitung I, 1846, S. 209—216.
120. **Naturhistorische Bemerkungen über Nordamerika**. Von Brehm. Allgemeine Deutsche naturhistorische Zeitung I, 1846, S. 530—536.

1847.

121. **Briefliche naturhistorische Mitteilungen** des Herrn Stanislaus Konstantin von Siemonuszowa-Pietruski. Bekannt gemacht von Brehm. Allgemeine Deutsche naturhistorische Zeitung II, 1847, S. 43—48.
122. **Ueber den Aufenthalt und Zug der Vögel vom 15. Mai 1846 bis zum 17. März 1847. Von O.*) Brehm**. Allgemeine Deutsche naturhistorische Zeitung II, 1847, S. 149—159.

1848.

123. **Einige naturhistorische, besonders ornithologische Bemerkungen** auf einer Reise nach Köthen, und über die erste Versammlung der Deutschen Ornithologen daselbst zu Ende des September 1845. Brehm. Okens Isis 1848, S. 1—20.
124. **Beobachtungen** des verstorbenen Grafen von Gourcy-Droitaumoul und von Brehm über mehrere deutsche Vögel, mitgetheilt von dem Letztern. Okens Isis 1848, S. 81—93.
125. **Ueber das allmähliche Fortrücken der Vögel** von Brehm. Okens Isis 1848, S. 421—430.
126. **Beobachtungen über die Stubenvögel** vom Grafen von Gourcy und Brehm. (Fortsetzung von Isis 1846, S. 5.) Okens Isis 1848, S. 490—510.
127. **Noch Etwas über das Weisswerden der Vögel**. Okens Isis 1848, S. 514—517.
128. **Einige Bemerkungen** über die Möglichkeit, die Witterung durch genaue Beobachtung des Betragens der Vögel und anderer Thiere im Voraus erkennen und bestimmen zu können. Von Brehm. Okens Isis 1848, S. 561—569.

*) Druckfehler. Der Verfasser ist nicht Oskar Brehm sondern Christian Ludwig Brehm.

1849.

129. *Sitta europaea Linn ein den deutschen Ornithologen unbekannter Vogel*, von Pfarrer Brehm in Renthendorf. Zeitung für Zoologie, Zootomie und Palaeozoologie, herausgegeben von E. D'Alton und H. Burmeister. 1. Bd., Nr. 26, 22. Sept. 1849, S. 205—207.
130. *Ueber das Nisten der Wachholderdrosseln in Deutschland*. Von Ch. L. Brehm. Naumannia 1849, 1. Heft, S. 23—24.
131. *Etwas über die Arten der europäischen Vögel*. Von L. Brehm. (Die Fortsetzung folgt) Naumannia 1849, 1. Heft, S. 69—77.

1850.

132. *Der Aufenthalt und Zug der Vögel vom 1. August 1848 an*. Von L. Brehm. Naumannia I. Heft 2, S. 23—29.
133. *Die Unter-Renthendorfer Teiche und die Schilfsängerjagd auf denselben*. Von L. Brehm. Naumannia I, Heft 2, S. 29—34.
134. *Ueber die europäischen Arten des Genus Calidris Illiger*. Von L. Brehm. Naumannia I, Heft 2, S. 66—69.
135. *Einige Bemerkungen über europäische und nordostafrikanische Vögel und Beschreibung einiger neuen Vögelarten*. Von L. Brehm. Naumannia I, Heft 3, S. 22—31.

1853.

136. *Ueber Species und Subspecies*, von L. Brehm. Naumannia III, S. 8—18.
137. *Die Kreuzschnäbel. Crucirostra, Cuv.* Von L. Brehm. Naumannia III, S. 178—203, 241—256.
138. *Die Mauser der jungen Raub-Vögel und der Uebergang ihres Jugendkleides in das ausgefärbte*. Von Pastor Chr. L. Brehm. Journal f. Ornithologie I, S. 196—206, S. 261—267, S. 339—346.
139. *Gegen Schlegels Meinung über die Verfärbung des Gefieders*. Von Pastor Chr. L. Brehm. Journal f. Ornithologie I, S. 347—351.
140. *Besprechung von P. O. Des Murs: Planches peintes ou Iconographie Ornithologiques*. Chr. L. Brehm, Journal f. Ornitholog. I, S. 419—421.

1854.

141. *Eine kurze Schilderung der Kleider der europäischen Falken und anderer Raubvögel*. Von L. Brehm. Naumannia 1854, S. 46—62.
142. *Ueber die Ehen der Vögel*. Von L. Brehm. Naumannia 1854, S. 321—324.
143. *Zur Sippe der Blaukehlchen (Cyanecula) und deren Mauser*. Von Pastor Chr. L. Brehm. Journal f. Ornithologie II, S. 33—36.
144. *Der grosse Würger (Lanius excubitor Lin.) und einige seiner Verwandten* von Pastor Chr. L. Brehm. Journal f. Ornitholog. II, S. 143—148.
145. *Der ägyptische Regenvogel, Pluvianus aegyptius Strickl. in Südspanien*. Journal f. Ornithologie II, S. 70.
146. *Ueber den grauen Geier Vultur cinereus L., und Rüppel's Geier, Gyps Ruppellii Alfr. Brehm* von Chr. L. Brehm. Journal f. Ornitholog. II, S. 70—73.
147. *Verfärbung und Federwechsel der europäischen Seeschwalben*. Von Pastor L. Brehm. Journal f. Ornitholog. II, S. 317—321.
148. *Erwiderung*. Von Chr. L. Brehm. Journal f. Ornitholog. II, S. 384. [Gegen W. Thienemann gerichtet betr. Entwicklung der Kuckuckseier.]

149. **Bemerkungen über den Federwechsel und das Sich-Ausfärben des Gefieders.** Von Pastor L. Brehm. Journal f. Ornitholog. I, Extraheft, Kassel 1854, S. 24—29.

1855.

150. **Der vollständige Vogelfang.** Eine gründliche Anleitung, alle europäischen Vögel auf dem Drossel-, Staaren-, Ortolan-, Regenpfeifer-, Strandläufer- und Entenheerde, mit Tag-, Nacht- und Zugnetzen, in Stock-, Klebe-, Hänge-, Glocken- und Deckgarnen, in Hühnersteigen, Nachtigall- und andern Gärnchen, auf dem Tränkheerde, der Krähen-, Häher- und Meisenhütte, in Raubvögelfallen und Habichtkörben, Tellereisen und Schwanenhälsen, auf den Milanscheiben und Salzlecken, in Erd- und Meisenkasten, Sprenkeln und Aufschlägen, Dohnen, Lauf- und Fusschlingen, mit Leimruthen und Leimhalmen, in Rohrfängen usw. zu fangen. Mit besonderer Berücksichtigung der Vogelstellerei der Franzosen und Afrikaner. Nebst einer Uebersicht und kurzen Beschreibung aller europäischen Vögel, unter denen sich viele neue Arten befinden von Christian Ludwig Brehm. 2 Tafeln, Weimar 1855, 8°.

Unveränderter Manulneudruck mit einem Vorwort von Dr. O. Kleinschmidt, Heidelberg. 1926.

151. **Die Eier der europäischen Vögel nach der Natur gemalt** von Fr. W. J. Bädeker. Mit einer Beschreibung des Nestbaues von Ludwig Brehm. 80 Tafeln, Iserlohn 1855. Fol. Titelausgabe Leipzig 1863.
152. **Die Wartung, Pflege und Fortpflanzung** der Canarienvögel, Sprosser, Nachtigallen, Rothgimpel, Schwarzamseln, Bluthänflinge, Steindrosseln und Calanderammerlerchen. Nebst einer Anleitung sie zu fangen und ihre Krankheiten zu erkennen und sie zu heilen. Von Christian Ludwig Brehm. 6 Tafeln. Weimar 1855, 8°. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, Weimar 1863.
153. **Die Zeichnung der Kehle steht bei den Vögeln gewöhnlich mit ihrem Gesange in Beziehung.** Von Ludwig Brehm. Naumannia 1855, S. 54—59.
154. **Auch Etwas über *Aquila minuta et pennata*.** Von Ludwig Brehm. Naumannia 1855, S. 60—65.
155. **Verzeichniss der europäischen Vögel nach Species und Subspecies.** Von Ludwig Brehm. Naumannia 1855, S. 266—271, 273—300.
156. **Der Zug der Vögel.** Von Pastor Ludwig Brehm. Journal f. Ornithologie III, S. 238—255.
157. **Das Betragen der männlichen Raubvögel beim Horste.** Von Pastor Ludw. Brehm. Journal f. Ornithologie III, S. 496—502.
158. **Die Ehen der Vögel.** Von Pastor Ludw. Brehm. Erinnerungsschrift an die VIII. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft abgehalten in Gotha vom 17.—20. Juli 1854. Journal f. Ornithologie 1854, Extraheft, S. XXXV—XLVII.

1856.

159. **Etwas über die Leinzeisige, *Linaria*, Briss.** Von Chr. Ludw. Brehm. Naumannia VI, S. 173—177.
160. **Ueber die Wasserschwätzer, *Cinclus*, Bechst.** Naumannia VI, S. 178—189,

161. **Nachtrag von Ludwig Brehm zu:** Beiträge zur Ornithologie Nord-Ost-Afrikas von Dr. A. E. Brehm. Naumannia VI, S. 236, 237.
[Vorlegung und Besprechung von Vögeln in der X. Versammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zu Cöthen den 2.—5. Juni 1856.] Naumannia VI.
162. I. **Aechte Wanderfalken** (*Falcones migratorii veri*) S. 326—329.
163. II. **Unechte Wanderfalken** (*Falcones migratorii spurii*), S. 329—333.
164. A. **Die Stelzenpieper**, *Corydalla Vig.*, S. 337—339.
165. B. **Aechte Pieper**, *Anthus Bechst.*, S. 339—348.
166. I. **Langgehige Baumläufer** (*Certhiae mocrodactylae*), S. 356—358.
167. II. **Langschnäbelige Baumläufer** (*Certhiae macrorhynchae*), S. 358—359.
168. III. **Rostrückige Baumläufer** (*Certhiae torso ferrugineo*), S. 359—362.
169. I. **Parus major L.**, Die Finkenmeise (Kohlmeise), S. 367—368.
170. I. **Eigentliche Sumpfmeisen** (*Poecilae proprie sic dictae*), S. 368—369.
171. **Uneigentliche Sumpfmeisen** (*Poecilae haud proprie sic dictae*), S. 369—371.
172.]Blaukehlchen], S. 372—374.
173. [Lerchen], S. 374—376.
174. [Sperlinge], S. 376—377.
175. [*Locustella Wodzickii*], S. 377—378.
176. **Ueber das Halten der Stubenvögel.** Von Chr. L. Brehm. Naumannia VI, S. 383—386.
177. **Die Beobachtungsstationen.** Naumannia VI, S. 423—424.
178. **Neue Vogelarten von Alfred und Oskar Brehm und einige andere merkwürdige noch nicht gehörig beschriebene Vögel** geschildert von Ludwig Brehm. Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. Neue Folge. 2. Bd., S. 1—21, 41—67.
179. **Etwas über das Leben der Vögel in den Umgebungen Renthendorf's** während des Sommers und Herbstes 1855. Von Ludwig Brehm. Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. Neue Folge. 2. Bd., S. 257—263.
180. **Nachtrag über das Jugendkleid der *Otogyps nubicus et penatus*** von Ludwig Brehm. Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. Neue Folge. 2. Bd., S. 347—350.
181. **Etwas über Art, species.** Von Ludwig Brehm. Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. Neue Folge. 2. Bd., S. 401—413.
182. **Etwas über die Kuckucke, Spechte und Baumläufer.** Von Ludwig Brehm. Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. Neue Folge. 2. Bd., S. 456—464.
183. **Etwas über die europäischen Fliegenfänger.** Von Pastor Ludwig Brehm. Journal f. Ornithologie IV, S. 191—197.
184. **Einige Bemerkungen über Herrn Hausmanns Aufsatz:** „Die Zeichnung der Kehle steht bei den Vögeln gewöhnlich mit ihrem Gesange in keiner Beziehung.“ Journal f. Ornithologie IV, S. 250—255.
185. **Uebersicht der europäischen Vögel in Bezug auf ihr Herbst- und Frühlingskleid.** Von Pastor Ludwig Brehm 1857. Journal f. Ornitholog. IV, S. 370—376, 440—459, V, 351—359.
- 1857.
186. **Die Naturgeschichte und Zucht der Tauben** oder vollständige Beschreibung aller europäischen wilden und zahmen Taubenarten und

- ihrer Abänderungen, ihrer Wohnorte und Sitten, ihrer Nahrung und Fortpflanzung, ihrer Behandlung und Pflege, ihres Nutzens und Schadens, ihrer Feinde und Krankheiten. Für Taubenzüchter und Ornithologen von Christian Ludwig Brehm. Weimar 1857.
187. **Einige Bemerkungen über die europäischen Baumläufer, *Certhia Lin.*** Von L. Brehm. Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. Neue Folge. 3. Bd., S. 99—106.
188. **Das Vogelleben des Jahres 1855 in Mitteldeutschland** geschildert von Ludwig Brehm. Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. Neue Folge. 3. Bd., S. 214—224.
189. **Einige Bemerkungen über Herm. Schlegel's Sendschreiben** an die im Julius 1852 in Altenburg versammelten deutschen Ornithologen über den Federwechsel und das Sichausfärben des Gefieders. Allgemeine Deutsche Naturhistorische Zeitung. Neue Folge. 3. Bd., S. 241—258, 281—296.
190. **Die Mauser und die daraus hervorgehende Verfärbung der Bach- und Schafstelzen.** Von Pastor Ludwig Brehm. Journal f. Ornithologie V, S. 25—35.
191. **Literarische Anzeige.** L. Brehm.
[Empfehlung von: Domink Geyer, Die Auerhahnbalz, Wien 1856.]
Journal f. Ornithologie V.
1858.
192. **Etwas über die Haubenlerchen, *Galerita, Boje (Alauda cristata, L. et undata, L.)*** Naumannia 1858, S. 204—213.
193. **Die Schleierkäuze *Strix, Lin.*** Naumannia 1858, S. 214—220.
194. **Die Steinkäuze, *Athene Boje, Noctua, Cuv. (Strix psilodactyla, L. Strix passerina, Gm. L. Strix noctua, Retz.)***, Naumannia 1858, S. 221—230.
195. **Die langgeschwänzte Elster. *Pica caudata, Ray.*** Journal f. Ornitholog. VI, S. 173—176.
196. **Die Forellen und die künstliche Fortpflanzung derselben** nach eigener Ansicht. Von Ludwig Brehm. Gartenlaube 1858, S. 544, 545.
197. * **Ueber das pflegeelterliche Wesen mancher Tiere.** Kalender der Natur. Mit Beiträgen von Baldamus, Blasius, Brehm u. a. Stuttgart 1858, S. 140—163. [Vergl. Ornithol. Monatsschr. 1893, S. 124.]
198. **Charakterbilder europäischer Vögel.** Von Ludwig Brehm. I. Der Edelfink. Mittheilungen aus der Werkstätte der Natur, herausgegeben von Dr. Leop. Besser, Ludwig Brehm, Alfred Brehm, Reinhold Brehm usw., Frankfurt a. M. 1858 I, 1. Heft, S. 24, 25. [Stadtbibliothek Frankfurt a. M. H. nat. 1 ad.]
199. **Ueber den Instinkt der Vögel.** Von Ludwig Brehm. Mittheilungen aus der Werkstätte der Natur I, 1. Heft, S. 26—31.
200. **Die Geieradler und ihr Leben.** Ein Beitrag zur genaueren Kenntnis der edelsten Räuber des Hochgebirges von Ludwig, Alfred und Reinhold Brehm. Mittheilungen aus der Werkstätte der Natur I, 1. Heft, S. 32—41 Schluss. 2. Heft, S. 61—66.
201. **Die Haidelerche (Baumlerche). *Galerita arborea, Brm. (Alauda arborea L.)***. Von Ludwig Brehm. Mittheilungen aus der Werkstätte der Natur I, 1858, 3. Heft, S. 136—137.

1859.

202. **Die Entwicklung der Vögel nach dem Auskriechen.** Von Ludwig Brehm. Mittheilungen aus der Werkstätte der Natur I, 1859, 4. Heft, S. 150—157.
203. **Die Wasserspitzmäuse und die Fische.** Von Dr. Ludwig Brehm. Gartenlaube 1859, S. 52—53.
[Aus dem Affenleben. Von Dr. Ludwig Brehm. Gartenlaube 1859, S. 184—187. Ist offensichtlich von Alfred Brehm geschrieben.]
204. **Etwas über das Königl. zoologische Museum zu Dresden.** Von Dr. Ludwig Brehm. Journal f. Ornithologie 1859, S. 470—471.
205. **Etwas über die Vögel- und Eier-Sammlung des Naturalienhändlers Herrn Schaufuss in Dresden.** Von Dr. Ludwig Brehm. Journal f. Ornithologie 1859, S. 471—472.
206. **Ueber den Verstand der Vögel.** Von Dr. Brehm (Vater). Aus allen Reichen der Natur. Monatsschrift für Kenner und Freunde der Naturwissenschaften. Herausgegeben von Leop. Besser, Ludwig Brehm u. a. [Veränderter Titel der Zeitschrift Aus allen Reichen der Natur] Frankfurt a. M. 1859, 2. Bd., 1. Heft, S. 1—6. [Staatsbibliothek München, H. Nat. 104½].
207. **Das Gemüthliche der Vögel.** Von Ludwig Brehm. Aus allen Reichen der Natur. 2. Bd., 2. Heft 1859, S. 37—43.

1860.

208. **Etwas über die Adler,** von Dr. Ludwig Brehm. Bericht über die XIII. Versammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zu Stuttgart vom 17.—20. September 1860, VII. Beilage, S. 55—62.
209. **Verzeichnis der Vögel des Thales Greyerz im Canton Freiburg in der Schweiz.** Von Léon Olfh-Galliard aus Lyon. Nach brieflichen Mittheilungen, mit Anmerkungen von Dr. Ludwig Brehm. Journal f. Ornithologie 1860, S. 228—239; Fortsetzung 380—396.
210. **Empfehlung** (Thienemanns Eierwerk) Dr. Ludwig Brehm. Journal f. Ornithologie 1860, S. 319—320.
211. **Aus dem Leben des Haushundes.** Von Dr. Ludwig Brehm. Gartenlaube 1860, S. 297—300.

1861.

212. **Bemerkungen zu Stettens Beschreibung der Schneesperner.** Verhandlungen und Mitteilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaft zu Hermannstadt XII, S. 166—168.
213. **Thier-Charaktere.** Nr. 2 der Fischotter von Dr. Ludwig Brehm. Gartenlaube 1861, S. 169—170.

1862.

214. **Die Wälder um Renthendorf vor 50 Jahren und jetzt.** Aus der Heimat. Herausgegeben von Rossmässler. Jahrg. 1862, S. 163—168.
215. **Beschreibung seltener Drosseln.** Von Dr. Ludwig Brehm. Journal f. Ornithologie 1862, S. 384—391.●

1863.

216. **Die Kanarienvögel, Sprosser, Nachtigallen usw.** 2. Auflage, Weimar 1863 [vergl. Nr. 152. Eine 3. Auflage ist unter dem Titel: Das Vogelhaus und seine Bewohner von Pf. L. Martin 1872 herausgegeben].

217. **Ein Verläumdeter** [der Ziegenmelker]. Von Dr. Ludwig Brehm, dem Vater. Gartenlaube 1863, S. 456—458.

1864.

218. **Einige Vögelarten, welche sich dadurch, dass ihre Männchen ein dem Weibchen ähnliches Kleid tragen, von den Verwandten unterscheiden**, beschrieben von Dr. L. Brehm. *Nova Acta Academiae Caesareae Leopold.* XXIII, Nr. 8, Dresden 1864. Auch als Sonderdruck. Dresden 1864.

Briefe Christian Ludwig Brehms wurden veröffentlicht:

219. **E. F. v. Homeyer, Ornithologische Briefe**, Berlin 1881, S. 37—90. 26, an v. Homeyer gerichtete Briefe, aus der Zeit von 1833—1858.
220. **Léon Olphe-Galliard, Christian Ludwig Brehm's Ornithologische Briefe**. Ornithologisches Jahrbuch III, 1892, S. 127—162. 42, an Léon Olphe-Galliard gerichtete Briefe, aus den Jahren 1856—1864.
221. **In den Mitteilungen über die Vogelwelt** 1923, S. 121—122 und 1927, S. 31—32 und 62—63 sind von **L. K. Malchus** 4 an Notar Bruch in Mainz gerichtete Briefe Chr. Ludw. Brehms, aus den Jahren 1827, 1829, 1832 und 1839, abgedruckt.
222. Das vorliegende Heft der Mitteilungen aus dem Osterlande enthält auf S. 55—67, 15, an Beamte der Naturforschenden Gesellschaft gerichtete Briefe Chr. L. Brehms, aus den Jahren 1818—1844.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Osterlande](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [NS 20 1929](#)

Autor(en)/Author(s): Hildebrandt Hugo Christian Max

Artikel/Article: [Christian Ludwig Brehm als Ornithologe 23-54](#)